

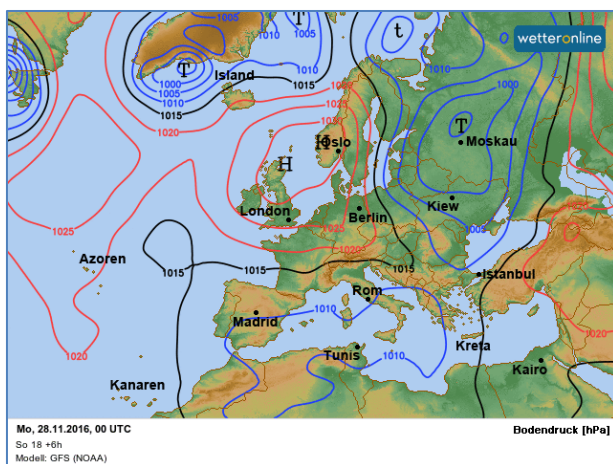
Sturmflut vom 27./28.11.2016

Zusammenfassung:

An der gesamten deutschen Ostseeküste erreichten die Wasserstände in der Nacht vom 27. zum 28.11.2016 Werte über der Sturmflutmarke. Der höchste Pegelstand wurde in Lübeck mit 1,33 m über dem mittleren Wasserstand registriert. Diese als leicht bis mittelschwer eingestufte Sturmflut zeichnete sich durch einen langanhaltenden, langsamen Anstieg aus.

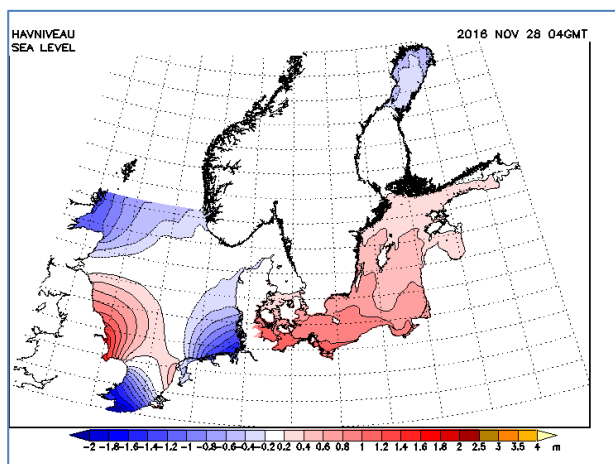
Wetterlage:

Zwischen einem Hoch über Skandinavien und einem Tief über Russland herrschte starker bis stürmischer Wind aus nordwestlichen bis nördlichen Richtungen über der gesamten Ostsee.



Vorhersage Bodendruck Europa

Quelle: Wetteronline



Vorhersage Wasserstand Nord- und Ostsee

Quelle: DMI

Vom DWD wurden folgende gemessene Winddaten übermittelt:

	27.11.2016 09:00 Uhr	28.11.2016 03:00 Uhr
Nördliche Ostsee	NE 7	N 7
Zentrale Ostsee	NNW 7	N 8
Südöstliche Ostsee	NNW 7	N 7/8
Südliche Ostsee	NNW 6	N 7
Westliche Ostsee	NNW 5	N 6

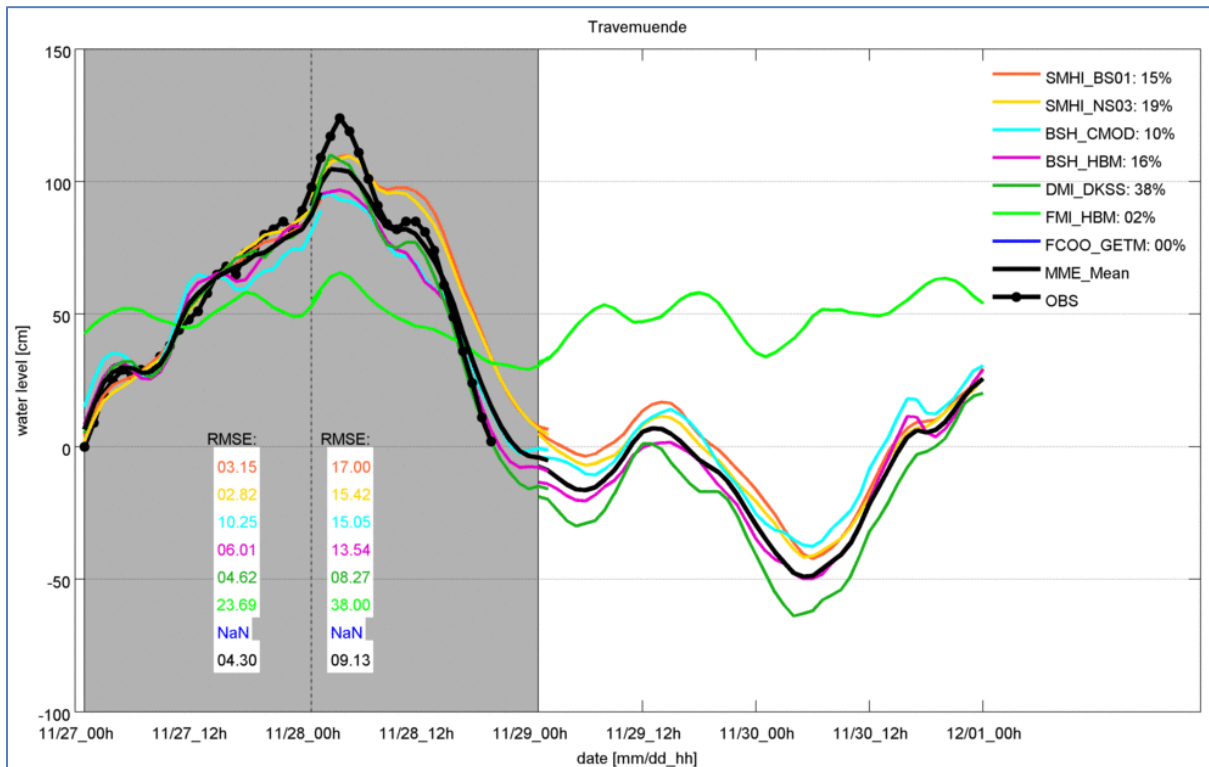
Angaben in Bft

Wasserstand:

Entsprechend der Modellvorhersagen wurde am Sonntagmorgen (27.11.) eine Information über erhöhte Wasserstände für die gesamte deutsche Ostseeküste herausgegeben. Für den Bereich Lübecker und Wismarer Bucht wurde vor Extremwerten bis 1,10 m über dem mittleren Wasserstand gewarnt. Bis zum späten Nachmittag des 27.11. entwickelte sich der Wasserstand entsprechend der Modellläufe des BSH und der Prognose des Wasserstandsdienstes. Am Sonntagabend stieg der Wasserstand östlich Rügens (z.B. Koserow) schneller als vorhergesagt an und erreichte Werte über der Modellvorhersage. Deshalb wurde um ca. 21:30 Uhr vor Wasserständen über 1 m im Küstenbereich östlich Rügens gewarnt. Zu diesem Zeitpunkt meldeten die Pegel örtlich bereits Werte um 0,9 m über dem mittleren Wasserstand. Die Sturmflutmarke von 1 m wurde gegen 3:00 Uhr erreicht und hielt sich mehrere Stunden. Gegen 9:00 Uhr am 28.11. begann der Wasserstand leicht zu fallen.

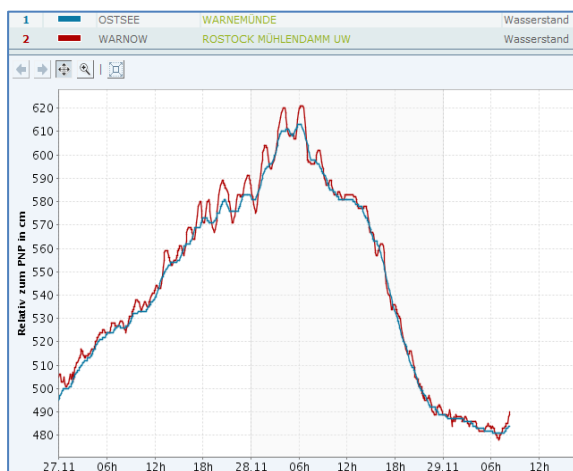
An den anderen Pegeln stagnierte der Wasserstand gegen 22:00 Uhr im Bereich der Marke für erhöhte Wasserstände, um dann gegen 00:00 Uhr weiter zu steigen. Die Maximalwerte wurden in der Lübecker (1,33 m) und Wismarer Bucht (1,28 m) in den frühen Morgenstunden registriert. Tatsächlich stiegen die Wasserstände höher an, als in allen Modellprognosen berechnet wurde (siehe Abbildung). Die Abweichungen von bis zu 20 cm zwischen den Modell- bzw. Vorhersagewerten und den gemessenen Pegelständen lassen sich durch die leichte Drehung des Nordwindes in nordöstliche Richtungen erklären, welche im Windmodell nicht vorhergesagt wurde.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass diese Sturmflut als leichte bis mittlere Sturmflut einzuordnen ist.

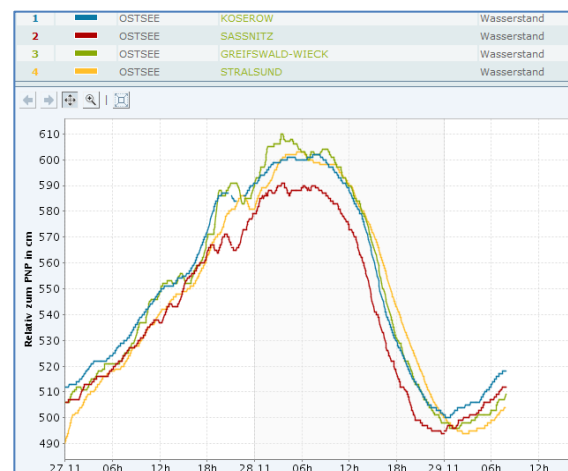


Modellvorhersagen und Pegelstand (OBS) für den Pegel Travemuende

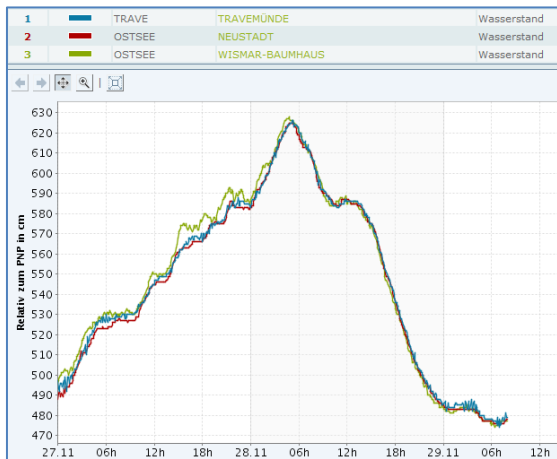
Quelle: BOOS



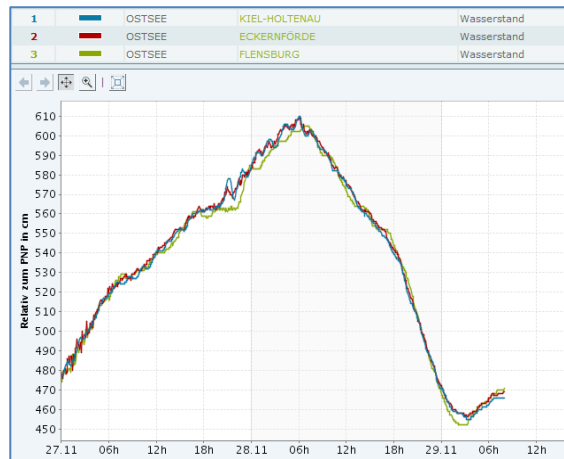
Wasserstand: Warnemünde und Rostock



Koserow, Sassnitz, Greifswald und Stralsund



Wasserstand: Travemünde, Neustadt und Wismar



Kiel-Holtenau, Eckernförde und Flensburg Quelle: Pegelonline

	Abw. vom MWST	Datum/Uhrzeit
Heiligenhafen	1,06 m	28.11. 04:43 Uhr
Neustadt	1,25 m	28.11. 04:45 Uhr
Travemünde	1,26 m	28.11. 05:08 Uhr
Wismar	1,28 m	28.11. 04:47 Uhr
Warnemünde	1,13 m	28.11. 05:51 Uhr
Rostock	1,21 m	28.11. 06:08 Uhr
Greifswald	1,10 m	28.11. 03:24 Uhr
Koserow	1,02 m	28.11. 07:25 Uhr

MWST – mittlerer Wasserstand

B.Weidig